

### **Forschung, Familie und Austausch – Der AMC Cross Project Workshop**

Im frisch renovierten Audimax der TU Braunschweig fand das diesjährige Herbstquartalsmeeting des Sonderforschungsbereich / Transregio TRR 277 als hybrid kombinierte On- und Offline Veranstaltung statt. 80 Forschende aus den Teilprojekten trafen sich Mitte Oktober, um sich einerseits in projektübergreifenden Workshops auszutauschen und andererseits ihre Beziehungen zueinander zu intensivieren. Nach der Begrüßung durch den TRR 277-Sprecher Prof. Dr.-Ing. Harald Kloft, erläuterte dieser den Weg in die Zukunft des Transregios und dessen Bedeutung für Wissenschaft und Wirtschaft. Kloft übergab das Mikrofon daraufhin den Vortragenden Dr.-Ing. Christina Radlbeck und M.Sc. David Briels. Die beiden Wissenschaftler beschäftigten sich in Ihrem Vortrag „research as parent“ mit der Frage, wie die Herausforderungen von Elternschaft und Forschungsarbeit gemeinsam und erfolgreich bewältigt werden können. Ihr Fazit: mit einer strukturierten und gut organisierten Arbeitsweise, einem Team das unterstützt, Empathie seitens der Vorgesetzten und Mitarbeitenden sind Elternschaft und Forschung gemeinsam gut und vielleicht auch besser als in der freien Wirtschaft zu bewerkstelligen. Die Rahmenbedingungen sind hier das A und O um ein ausgewogenes Gleichgewicht zu finden. Gerade diese Rahmenbedingungen, wie Unterstützung von Forschung und Familien, ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und ein geschlechtergerechtes Fundament, hat sich der TRR 277 ebenfalls zum Ziel gesetzt und ist ein wesentlicher Bestandteil seines Handelns.

Im Anschluss an den viel beachteten und diskutierten Vortrag stellten Prof. Dr. sc. ETH Kathrin Dörfler, Junior Prof. Dr. sc. ETH Norman Hack und Dr.-Ing. Klaudius Henke ihr Workshop Konzept vor. Ziel des zweitägigen Workshops war eine kreative Ideensammlung zum übergeordneten Thema „Zentraldemonstrator“. Die Teilprojektforschenden stellten gemeinsam Überlegungen zu einer übergreifenden und die unterschiedlichen Focus Areas des Transregios einbeziehenden Arbeit an. Wie könnten Teilaspekte eines Zentraldemonstrators umgesetzt, visualisiert und konkret werden? Wie können die verschiedenen Schwerpunkte der Forschenden sinnvoll mit einander verknüpfen werden damit ein Zusammenspiel erfolgreich wird? Besonders dieser intensive Austausch zwischen den Teilprojekten und den Möglichkeiten ihrer Zusammenarbeit, um Aspekte eines Zentraldemonstrators zu realisieren stand hier im Vordergrund.

Parallel führte der TRR 277 seine Jahreshauptversammlung durch. Hier wurde Prof. Dr. sc. ETH Kathrin Dörfler zur neuen Co-Sprecherin des Projekts gewählt. Die Geschäftsstelle des Transregios gratuliert ihr herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit. Ebenso bedankt sich die Geschäftsstelle beim bisherigen Co-Sprecher Prof. Dr.-Ing. Christoph Gehlen für die vertrauensvolle Arbeit und freut sich sehr, dass er dem Transregio weiterhin als Leiter der Focus Area A erhalten bleibt.

Am letzten Tag des Quartalsmeeting war es für alle Interessierte möglich, sich die unterschiedlichen Institute und Laboratorien die am TRR 277 in Braunschweig mitwirken, anzuschauen. In Form einer technical tour und in Kleingruppen führten Forschende ihre Kolleg\*innen durch die jeweiligen Räumlichkeiten, so auch im Digital Building Fabrication Laboratory, dem DBFL einer robotergesteuerte Fertigung von großformatigen Bauteilen und Elementen im Bauwesen.

Als Fazit der Veranstaltung möchte wir unseren Sprecher Harald Kloft zitieren: „Solche Veranstaltungen sind das Lebenselixier. Die Kultur des Zusammenarbeitens kommt nur durch den persönlichen Austausch zustande.“